

Gedanken zur Offenbarung – Teil 50

Offenbarung Kapitel 8 – Teil 4

Das zweite Posaunengericht

Offenbarung Kapitel 8, Verse 8-9

8Und der zweite Engel stieß in die Posaune: Da war es, als würde ein großer, feuerflammender Berg ins Meer geschleudert; und ein Drittel des Meeres wurde zu Blut, 9und ein Drittel der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, starb, und ein Drittel der Schiffe ging zugrunde.

Beim Ertönen der zweiten Posaune sehen wir die Härte der göttlichen Gerichte schon dramatisch erhöht. Johannes beobachtet, dass etwas wie ein großer, brennender Berg ins Meer geworfen wird. Da er nicht von der Erde gehoben und ins Meer geworfen wird, ist davon auszugehen, dass es sich auch hier um einen Himmelskörper handelt.

Obwohl wir jede sinnbildliche Erklärung im **Buch der Offenbarung** ablehnen, gibt es dennoch darin Symbole und bildliche Ausdrücke, genauso wie in den anderen Büchern der Bibel. In diesen Fällen wird dies entweder angedeutet oder entsprechend ausgedrückt, so wie es hier beim 2. Posaunengericht geschieht. Es heißt hier nämlich NICHT, dass ein großer, mit Feuer brennender Berg ins Meer geworfen wird, sondern klar und deutlich es war „als würde ein großer feuerflammender Bergs ins Meer geschleudert“.

Es muss sich demnach um etwas handeln, das wie ein großer, brennender Berg aussieht. Dass Gott Wasser zu Blut werden lässt, wird im Alten Testament an mehreren Stellen erwähnt:

2.Mose Kapitel 7, Verse 20-21

20Mose und Aaron taten so, wie der HERR ihnen geboten hatte: Aaron hob den Stab hoch und schlug mit ihm auf das Wasser im Nil vor den Augen des Pharaos und seiner Diener: Da verwandelte sich alles Wasser im Strom in Blut; 21die Fische im Strom starben sämtlich, und der Strom wurde stinkend, so dass die Ägypter das Wasser aus dem Strom nicht mehr trinken konnten; und das Blut war überall im Land Ägypten.

Psalmen Kapitel 105, Vers 28-29

28ER sandte Finsternis und ließ es dunkel werden; doch sie (der ägyptische Pharao und sein Hofstaat) achteten nicht auf Seine Worte; 29ER verwandelte ihre Gewässer in Blut und ließ ihre Fische sterben.

Psalmen Kapitel 78, Vers 44

ER verwandelte dort (in Ägypten) in Blut ihre Ströme (= Nilarme), so dass man ihr fließendes Wasser nicht trinken konnte.

Hier wird deutlich, dass Gott nicht auf Meteore oder Atombomben angewiesen ist, um solche Gerichte über die Erde ergehen zu lassen. Dennoch liegt es in Seiner Macht, solche Mittel einzusetzen und sogar Seine Feinde dazu zu veranlassen, solche Instrumente zur Erfüllung Seiner Gerichte einzusetzen.

Laut http://de.wikipedia.org/wiki/Sieben_Meere bezeichneten die Römer und Griechen, in deren Welt der Apostel zu der Zeit, in welcher er das **Buch der Offenbarung** empfing, also um das Jahr 95 n. Chr., folgende Gewässer als die 7 Weltmeere:

1. [Ionisches Meer](#)
2. [Ligurisches Meer](#)
3. [Tyrrhenisches Meer](#)
4. [Adriatisches Meer](#)
5. [Ägäisches Meer](#)
6. [Schwarzes Meer](#)
7. [Mitteländisches Meer](#)

Es waren in der damaligen Zeit die für den Seehandel bedeutendsten Gewässer. Da der Apostel zu diesem Meer keine besonderen Angaben macht, ist davon auszugehen, dass es sich um das Mittelmeer handelt. Es wurde einst wie der Mittelpunkt der Erde betrachtet. Die meisten heilsgeschichtlichen Ereignisse haben an seinen Küsten stattgefunden, und an seinen Ufern wird auch der Endkrieg der Völker stattfinden. Die Stadt Jerusalem wird in der Bibel sogar „der Mittelpunkt der Erde“ genannt. Und von Golgatha gingen und gehen universale Wirkungen aus.

Hesekiel Kapitel 5, Vers 5

So spricht Gott, der HERR: „Das ist Jerusalem! ICH habe es mitten unter die Heidenvölker gesetzt und unter die Länder rings um es her.“

Wenn wir jedoch von dem ausgehen, was HEUTE als die 7 Weltmeere bezeichnet wird, dann ergibt sich folgendes Bild:

Die Sieben Weltmeere sind daher, laut wikipedia:

1. der [Atlantische Ozean](#) (*Atlantik*),
2. der [Indische Ozean](#) (*Indik*),

3. der [Pazifische Ozean](#) (*Pazifik, Stiller Ozean* oder *Großer Ozean*),
4. das [Arktische](#) (*Nordpolarmeer*),
5. das [Amerikanische](#) ([Karibisches Meer](#) und [Golf von Mexiko](#)),
6. das [Australasiatische](#) (begrenzt von den [Sunda-Inseln](#), [Australien](#), [Neuguinea](#), den [Philippinen](#) und dem [asiatischen Festland](#))
7. das [Europäische Mittelmeer](#)

Demzufolge haben wir 3 Ozeane und 4 Meere, womit der Ausdruck „Meer“ in **Offbg 8:8** gemeint sein könnte. Wenn also ein Drittel des „Meeres“ zu Blut wird, wird diese Katastrophe mehr als einen einzigen Ozean betreffen. Das große Massenfischsterben, das man derzeit weltweit beobachten kann und die sich vereinzelt blutrot färbenden Gewässer haben jedoch eine andere Ursache und könnten uns von Gott als Vorwarnungen geschickt worden sein.

Wissenschaftler sagen voraus, dass unser Meerwasser WIE Blut wird, wogegen unser Bibeltext ausdrücklich davon spricht, dass das Meerwasser ZU Blut wird. Es ist aber wichtig, von den aktuellen Ereignissen, die sich gerade auf der Erde abspielen, Kenntnis zu nehmen, denn sie sind Vorschattierungen auf das, was noch kommen wird.

Mit Hilfe von NASA-Satelliten haben Wissenschaftler einen winzig kleinen, tödlichen, pflanzenähnlichen Organismus entdeckt, der das Meerwasser rot färbt, vergiftet und ein Fischsterben verursacht. Sie sagen, dass das Wasser des Golfs von Mexiko sich ebenfalls rot färben wird, Millionen Fische sterben werden und sich die Luft mit einem irritierenden Gas erfüllen wird. Andere Wissenschaftler konnten diese Mikrobe schon einige Jahre zuvor an der Küste Floridas blühen sehen. Es starben dort so viele Fische, dass man sie am jeweiligen Tag, an denen sie an Land kamen, gar nicht alle aufsammeln konnte. An der Küste mussten wegen der giftigen Gase in der Luft sämtliche

Schulen und Hotels geschlossen werden. Diese pflanzenähnlichen Gebilde sind 10 Mal giftiger als Strychnin. Die Wissenschaftler sagen voraus, dass nicht nur der Golf von Mexiko davon betroffen sein wird, sondern auch die Ost- und Westküste der USA und viele andere Küstenstriche auf der ganzen Erde. Sie alle werden von dieser Pflanze überwuchert, die sich immer weiter auszubreiten scheint.

Siehe dazu:

Globales Fischsterben – Artikel vom 19. August 2013

<http://netzfrauen.org/2013/08/19/das-weltweite-unerklaerliche-fischsterben/>

Chinas Yangtse blutrot gefärbt – Artikel vom 8. September 2012 mit VIDEO:

<http://pravdatvcom.wordpress.com/2012/09/08/chinas-fluss-jangtse-blutrot-verfarbt/>

Aber das millionenfache Fischsterben wird erst richtig ausbrechen, wenn dieses Etwas, das aussieht wie ein großer, brennender Berg ins „Meer“ geschleudert wird. Dabei wird ein Drittel der Meerestiere sterben. Riesige Tsunami-Wellen werden ein Drittel der Schiffe überfluten.

Gott hat das Meer als Segen für die Menschheit erschaffen; doch die sündige Welt hat Ihm diese liebevolle Fürsorge mit Undankbarkeit und Götzendienst gedankt. Das Meer ist für viele Menschen inzwischen zu einem Objekt der Verehrung geworden, da die Wissenschaftler behaupten, es sei der Ursprung der entferntesten evolutionären Vorfahren. Nun wird der wahre Gott das Meer genauso richten wie Er den anderen Teil der Natur zerstören wird.

Das alles gehört aber erst zum Beginn vom „Tag des HERRN“, der 7 Jahre andauern wird. Es ist unfassbar, dass dieser schrecklichen Trübsalzeit so wenig Beachtung geschenkt wird, obwohl Jesaja bereits im Alten Testament

von ihm prophezeit hat:

Jesaja Kapitel 2, Verse 12-21

12Denn einen Gerichtstag wird der HERR der Heerscharen halten gegen (oder: über) alles Hohe und Stolze und gegen (oder: über) alles Erhabene, damit es erniedrigt werde: 13Sowohl gegen alle Zedern des Libanons, die hohen und ragenden, und gegen alle Eichen der Basanebene 14als auch gegen alle hohen Berge und alle ragenden Hügel, 15sowohl gegen jeden hohen Turm und jede steile (oder: befestigte) Mauer 16als auch gegen alle Tharsisschiffe (23,1) und alle kostbaren Schaustücke. 17Da wird dann der Stolz der Menschen gebeugt (oder: erniedrigt) sein und der Hochmut der Männer (V.9) gedemütigt, und der HERR allein wird hocheben dastehen an jenem Tage. 18Mit den Götzen aber wird es ganz vorbei sein; 19denn sie werden sich in Felshöhlen und Erdlöcher verkriechen vor dem Schreckensanblick des HERRN und vor dem Glanz seiner Erhabenheit, wenn er sich erhebt, um die Erde zu erschrecken (oder: zu erschüttern). 20An jenem Tage werden die Menschen ihre silbernen und goldenen Götzen, die sie sich ein jeder zur Anbetung gemacht haben, den Ratten (oder: Maulwürfen) und Fledermäusen hinwerfen, 21um selbst sich in die Felsspalten und Steinklüfte zu verkriechen vor dem Schreckensanblick des HERRN und vor dem Glanz Seiner Erhabenheit (= Majestät), wenn Er sich erhebt, um die Erde zu erschrecken (= erschüttern). – 22Sagt euch doch los vom Menschen, in dessen Nase nur ein Hauch (oder: Odem) ist! Denn als was ist der zu achten?“

Die Beschreibung des 2. Posaunengerichts passt auf einen Asteroiden. Diese variieren in ihrer Größe. Wegen der zahlreichen Kollisionen mit anderen Weltraumobjekten über einen langen Zeitraum hinweg sind sie in ihrer Form sehr unterschiedlich.

Die wie ein Berg geformte Masse, welche Johannes hier ins Meer einschlagen sah, könnte leicht in die Asteroiden-Kategorie eingeordnet werden. Während die Umlaufbahnen der meisten Himmelskörper vorhersehbar sind, bereiten die unbekanntesten Asteroiden und Kometen den Wissenschaftlern die größten Probleme.

Während dieses Objekt, groß wie ein Berg, auf die Erde geschleudert wird, gebraucht einer der zwei übrigen Engel, die an den vier Enden der Erde stehen, den Wind, über den ihm die Kontrolle übertragen wurde, um das Objekt auf das vorbestimmte Ziel zu lenken. Dieser Himmelskörper wird von brennenden Gasen umgeben sein, welche sich durch die Reibung in der Erdatmosphäre entzündet haben. Alle Menschen auf der Erde werden dieses Objekt vom Himmel fallen sehen – entweder live oder im Fernsehen oder im Internet. Die Teleskope und Satelliten im Weltall werden seine Ankunft aufnehmen, und man wird darüber diskutieren, ob er nun auf die Erde aufschlagen wird oder nicht. Irgendwo wird er in einem Ozean oder Meer mit einer Explosionskraft landen, welche die einer Atombombe bei weitem übertrifft.

Da alle 7 Weltmeere miteinander verbunden sind, wird sich die zerstörerische Wirkung auf ein Drittel der Meere und Ozeane ausweiten und das Wasser in Blut verwandeln.

Der Aufprall wird 4 katastrophale und übernatürliche Folgen haben:

1.

Ein Drittel des Meeres wird zu Blut.

2.

Ein Drittel der Meereslebewesen wird sterben.

3.

Riesige Tsunami-Wellen werden ein Drittel der Schiffe zerstören, was bedeutet, dass große Frachtschiffe und Öltanker sinken und ganze Hafenanlagen zerstört werden. Dadurch werden der Welthandel und der Handelsverkehr erheblich eingeschränkt, was zu einem wirtschaftlichen Chaos führen wird.

Von der NASA erfahren wir Folgendes:

„Die Erdatmosphäre schützt uns vor den meisten Objekten, die der Erde sehr nahe kommen und die kleiner sind als ein einfaches Bürogebäude, also einen Durchmesser von 40 m oder eine Einschlagsenergie von etwa 3 Megatonnen haben. Bis zu einer Größe von 1 km im Durchmesser kann ein Objekt, das auf der Erde einschlägt, örtlich einen verheerenden Schaden anrichten.

Objekte mit einer Größe von 2 km und einer Einschlagsenergie von 1 Million Megatonnen produzieren beim Einschlag ernsthafte Umweltschäden von globalem Ausmaß. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird dabei ein Wintereffekt ausgelöst, was zu einem globalen Getreideverlust führt und Hunger und Krankheiten zur Folge haben wird. Noch schwerere Einschläge können zu einem Massensterben führen.

Wir wissen nicht, wann der nächste Einschlag eines solchen Objektes passieren wird, aber wir können die Wahrscheinlichkeit berechnen.

Statistisch gesehen geht die größte Gefahr von solchen Objekten aus, die eine Einschlagsenergie von über 1 Million Megatonnen haben und die im

Durchmesser 2 km groß sind. Im Durchschnitt kollidiert so ein Objekt ein oder zwei Mal in einer Million Jahre mit der Erde, wobei eine globale Katastrophe ausgelöst wird, die einen wesentlichen, aber nicht einschätzbaren Teil der Erdbevölkerung vernichtet. Die Chancen stehen 1:40 000, dass man bei solch einer Kollision ums Leben kommt. Solche Statistiken sind zwar interessant, aber geben natürlich keinen Aufschluss darüber, wann der nächste katastrophale Einschlag erfolgen wird. Das kann nächstes Jahr passieren oder erst in einer Million Jahre.“

Im Hinblick auf eine Vorwarnung sagt die NASA:

„Da so viele sogar noch größere Himmelskörper unentdeckt bleiben, ist die Wahrscheinlichkeit, die Erdbevölkerung rechtzeitig zu warnen, heute gleich Null. Das erste Anzeichen für eine Kollision wäre ein Blitz und die Erderschütterung, wenn es aufschlägt. Aber wenn die derzeitigen Überwachungsstationen ein solches Objekt tatsächlich auf Kollisionskurs mit der Erde entdecken, könnte man die Weltbevölkerung Jahrzehnte im Voraus warnen. Ein solches Objekt würde in der Nähe unseres Planeten kurz vor dem Einschlagen viele Male hin und herpendeln, und dies könnte von großangelegten Himmelsbeobachtern wie der Weltraumüberwachung wahrgenommen werden. Entweder haben wir eine lange Vorwarnzeit oder gar keine.“

Siehe hierzu auch den interessanten Beitrag vom 23. November 2013:

<http://de.sott.net/article/12663-Asteroiden-Die-ignorierte-Gefahr-aus-dem-Weltraum>

Wenn wir bei diesem Gericht von einer Zerstörung von einem Drittel des Meeres ausgehen, kommt dafür ein Asteroid von geringer Größe, etwa 400 m im Durchmesser in Frage. Natürlich kommt es darauf an, von welchem Meer

hier die Rede ist.

Johannes war auf die Insel Patmos verbannt worden, wo ihm das Buch der Offenbarung gegeben wurde. Deshalb ist es wahrscheinlich, dass es sich bei dem Meer in dieser Bibelpassage um das Mittelmeer handelt. Die Größenangabe „ein Drittel“ deutet darauf hin, dass es hier eher um ein regionales, statt um ein globales Ereignis geht. Als Folge der Kollision, wird uns gesagt, dass ein Drittel des Meeres zu Blut (oder blutig) wird, weil alles Leben im Meer und die Schiffe in diesem Gebiet vernichtet werden. Es besteht kein Zweifel, dass bei diesem Gericht auch viele Menschen sterben werden.

Die beiden ersten Posaunengerichte werden demnach schon verheerende Katastrophen auf die Erde bringen. Aber das sind immer noch erst die Anfänge von Gottes Zorn. Es wird alles noch viel schlimmer kommen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)